

Die Kohlenförderung der Welt im Jahre 1906.*

Name des Landes	1906 t	1905 t	Somit 1906 mehr (+) bzw. weniger (-) t
Asien:			
Indien	8875000	7921000	+ 954000
Japan	12500000	11895000	+ 605000
Australien:			
Neu-Südwest . .	7748384	6035250	+ 1713134
Neuseeland . .	1600000	1415000	+ 185000
Uebr. Australien	870000	805000	+ 65000
Europa:			
Belgien	23610740	21844200	+ 1766540
Deutschland**	193533259	173663774	+ 19869485
Frankreich . .	34313645	36048264	- 1734619
Großbritannien und Irland . .	251050809	239888928	+ 11161881
Italien	†300000	307500	- 7500
Oesterreich- Ungarn*** . .	40850000	40725000	+ 125000
Rußland	16990000	17120000	- 130000
Schweden . . .	†265000	331500	- 66500
Spanien*** . .	3284576	3199911	+ 84665
Nordamerika:			
Kanada	9914176	7959711	+ 1954465
Verein. Staaten	375397204	351120625	+ 24276579
Südafrika:			
Transvaal, Natal u. Kapkolonie	†3900000	3218500	+ 681500
Alle übrigen Länder† . . .	5500000	4550000	+ 950000
Insgesamt	990502793	928049163	+ 62453630

Rußlands Kohlenförderung im Jahre 1906.

Im Gegensatz zu den oben wiedergegebenen Zahlen der amerikanischen Statistik teilt die „Iron and Coal Trades Review“ †† mit, daß die russische Kohlenindustrie im vergangenen Jahre gegenüber 1905 ihre Förderung wesentlich vermehrt habe. Nach der Aufstellung der genannten Zeitschrift sind während der letzten drei Jahre in den einzelnen russischen Bezirken (einschließlich der asiatischen) folgende Kohlenmengen gewonnen worden:

Bezirk	1906 t	1905 t	1904 t
Donetz	14 335 000	12 795 000	12 913 000
Polen	4 545 000	3 515 000	4 613 000
Ural	755 000	488 000	518 000
Moskau	291 000	229 000	226 000
Kaukasus	43 000	29 000	42 000
Turkestan	39 000	39 000	24 000
West-Sibirien . . .	249 000	249 000	177 000
Ost-Sibirien	1 045 000	1 045 000	529 000
Insgesamt	21 302 000	18 389 000	19 042 000

* Nach „The Mineral Industry during 1906“. Edited by Walter Renton Ingalls. Vol. XV, S. 125.

** Einschl. Braunkohlen; die Steinkohlenförderung belief sich nach der Reichsstatistik 1906 auf 137 117 926 t und 1905 auf 121 298 607 t, die Braunkohlenförderung 1906 auf 56 415 333 t und 1905 auf 52 512 062 t. Die Zahlen für 1905 ergeben zusammengerechnet rund 200 000 t mehr, als oben angegeben ist (vergl. „Stahl und Eisen“ 1907 Nr. 15 S. 531).

*** Einschl. Braunkohlen.

† Geschätzt.

†† 1907, 16. August, S. 558.

Allerdings liegen, soweit Turkestan und Sibirien in Frage kommen, für 1906 noch keine bestimmten Zahlen vor; doch darf man wohl annehmen, daß hier die Ergebnisse denen des Vorjahres gleichgeblieben sind. Unter dieser Voraussetzung berechnet sich die Zunahme der letztjährigen Förderung gegenüber 1905 auf 2 913 000 t oder annähernd 16 % und gegenüber 1904, dem bislang besten Jahre, auf 2 260 000 t oder beinahe 12 %. Die Ursache dieser Mehrförderung dürfte hauptsächlich in dem Umstande zu suchen sein, daß die Eisenbahnen und andere Verbraucher infolge des durch Arbeiterunruhen im Bezirk von Baku entstandenen Mangels an flüssigen Brennstoffen genötigt waren, Kohlen als Ersatz zu kaufen.

Die Roheisen- und Stahlerzeugung der Welt im Jahre 1906.

Dem kürzlich erschienenen XV. Bande des Werkes „The Mineral Industry“* entnehmen wir die nachstehende Uebersicht über die gesamte Roheisenerzeugung aller Länder im verflossenen Jahre, verglichen mit den Ergebnissen von 1905:

Name des Landes	Menge des erblasenen Roheisens		Somit 1906 mehr (+), bzw. weniger (-) t
	1906 t	1905 t	
Vereinigte Staaten von Amerika . .	25 712 106	23 360 258	+ 2 351 848
Deutschland ein- schließl. Luxem- burg	12 478 067	10 987 623	+ 1 490 444
Großbritannien u. Irland**	10 210 178	9 746 221	+ 463 957
Frankreich . . .	3 319 032	3 077 000	+ 242 032
Rußland	2 350 000	2 125 000	+ 225 000
Belgien	1 431 160	1 310 290	+ 120 870
Oesterr.-Ungarn .	1 403 500	1 372 300	+ 31 200
Schweden	552 250	531 200	+ 21 050
Kanada	550 618	475 491	+ 75 127
Spanien	387 500	383 100	+ 4 400
Italien	30 450	31 300	- 850
Alle übrigen Länder	650 000	655 000	- 5 000
Insgesamt	59 074 861	54 054 783	+ 5 020 078

Die Zunahme gegenüber dem Vorjahre belief sich demnach 1906 im ganzen auf 5 020 078 t oder 9,3 %. Von den drei führenden Ländern vermehrte die nordamerikanische Union ihre Erzeugung um rund 10 %, während Deutschland fast 14 % und Großbritannien nicht ganz 5 % gewann; Deutschland hat also unter den genannten Staaten, die zusammen 81,9 % der gesamten im Jahre 1906 hergestellten Roheisenmenge — darunter die Vereinigten Staaten allein 43,5 % — lieferten, verhältnismäßig am günstigsten abgeschnitten. Unter den übrigen Ländern ist vor allem Kanada hervorzuheben, insofern als dieses in der Roheisenerzeugung des letzten Jahres einen Fortschritt von annähernd 16 % gegenüber 1905 aufzuweisen hatte.

Ueber die Herstellung von Flußeisen gibt die umseitige Zusammenstellung, die wir derselben Quelle entnehmen, Auskunft.

Vergleicht man auch hier wieder die Jahre 1906 und 1905 miteinander, so weist ersteres in der Flußeisenerzeugung eine Gesamtsteigerung um 6 001 431 t oder 12 % auf, und zwar betrug die Zunahme bei den

* Edited by Walter Renton Ingalls. New York 1907, Hill Publishing Company. S. 467 und 468.

** Nach englischen Angaben für 1906 10 311 778 t. Vergl. „Stahl und Eisen“ 1907 Nr. 12 S. 423.